

**Aus dem Gemeinderat
Gemeinderatssitzung vom 11.12.2018**

1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 20.11.2018

Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat einstimmig genehmigt.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 20.11.2018

Der Bürgermeister gab folgenden Beschluss aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 20.11.2018 bekannt:

Der Gemeinderat stimmte einem Rangrücktritt von Rechten, die im Grundbuch für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard eingetragen waren zu.

3. 2. Sporthalle - Vergabe von

- a) Prallwand**
- b) Sportboden**
- c) Trennvorhang**

Die Arbeiten an der 2. Sporthalle gehen weiter zügig voran. Mit den heute anstehenden Vergaben befindet man sich quasi auf der Zielgeraden bei den zu vergebenden Arbeiten und die Einweihung der Halle am 04. Mai 2019 rückt immer näher.

Der Gemeinderat konnte in seiner Sitzung jetzt folgende Vergaben jeweils mit einer Enthaltung vornehmen:

- a) die Prallwand an die Firma Hamberger Flooring für die Angebotssumme von brutto 92.013,12 €
- b) den Sportboden an die Firma Sport- und Fußbodentechnik SÜD GmbH für die Angebotssumme von brutto 84.696,17 € und
- c) den Trennvorhang an die Firma Diaplan Innenausbau GmbH für die Angebotssumme von 25.276,61 €.

**4. Kita St. Elisabeth
- Außenanlage -**

Mit der Planung der Außenanlage am Kindergarten „St. Elisabeth“ wurde die Firma „Die Werkstatt“ beauftragt und aufgefordert ein entsprechendes Angebot vorzulegen. Die „Werkstatt“ hat mittlerweile eine Planung für den Außenbereich ausgearbeitet, welche im Vorfeld mit dem Kindergartenträger, den Erzieherinnen und dem Elternbeirat abgestimmt worden ist. Der Kostenpunkt für die vorgelegte Planung liegt bei brutto 211.095,29 €. Leider konnte zur Sitzung die Planung dem Gemeinderat nicht vorgestellt werden, da kein Vertreter der „Werkstatt“ anwesend war. Da man aber in anderen Projekten in der Gemeinde stets gute Erfahrungen mit der Firma gemacht hat, wie der Bürgermeister berichtete, und weil die Planung mit den Verantwortlichen des Kindergartens zuvor eingehend abgestimmt ist, hat der Gemeinderat die Arbeiten zur Gestaltung der Außenarbeiten am Kindergarten „St. Elisabeth“ einstimmig an die Firma „Die Werkstatt“ mit Gesamtkosten in Höhe von 211.095,29 Euro vergeben.

**5. Trinkwasser- und Kanalanschluss Sieben-Erlen-See
Beschluss über die Durchführung der Baumaßnahme**

Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig vertrag, da vom Ingenieurbüro noch ein Nachweis wegen der Mehrkosten bei einer alternativen Leitungsführung vorgelegt und erläutert werden soll.

6. WLAN-Hotspots in Karlsdorf-Neuthard

Aufgrund des Antrages einer Gemeinderatsfraktion hatte der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeiten zur Bereitstellung von freiem WLAN in der Gemeinde zu prüfen.

Diese Prüfung der Verwaltung hat ergeben, dass es neben dem reinen WLAN zusätzliche Funktionen gibt, welche im Zusammenhang mit der Bereitstellung eines freien WLANs möglich und eventuell sinnvoll zu kombinieren wären.

a) Smight Base Tower

Der Smight Base Tower verbindet das Thema Beleuchtung und E-Fahrzeuge mit weiteren Funktionen. Neben einem WiFi Hotspot sind in der Basisvariante weitere Funktionalitäten eingebaut, wobei besonders die Themen Sicherheit (Sprechanlage mit Direktanbindung an die Notrufzentrale) und Umweltsensorik hervorzuheben sind. Weitere Funktionen, wie z.B. Verkehrsraumüberwachung mittels einer Infrarotkamera wären nachrüstbar.

b) Smight Base Power Charger

Der Smight Base Power Charger verzichtet auf Beleuchtung. In der Basisvariante ist neben dem Wifi Hotspot auch die Notruffunktion enthalten. Er verfügt über keine Umweltsensorik und kann auch nicht zur Verkehrsüberwachung eingesetzt werden, da keine Kamera nachgerüstet werden kann.

Die verschiedenen Technologien sollten nach dem Vorschlag der Verwaltung an verschiedenen Standorten entsprechend der dort prognostizierten Nutzung vorgesehen werden.

So wurde vorgeschlagen einen Smight BaseTower bei der Altenbürg Halle vorzusehen, um Besuchern der Halle neben der WLAN-Nutzung auch die Möglichkeit zum Laden von Elektrofahrzeugen zu bieten. Ein Smight Base Tower würde mit ca. 23.000 Euro zu Buche schlagen.

Nach umfangreicher Diskussion im Gemeinderat hat der Gemeinderat mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen, dass die Gemeinde grundsätzlich an verschiedenen Plätzen im Ort ein kostenfreies WLAN einrichtet.

Die Standorte für die Bereitstellung eines kostenfreien WLANs hat der Gemeinderat wie folgt festgelegt:

1. am Mühlenplatz mit 17 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme,
2. am Jugendzentrum mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung,
3. an der Altenbürg Halle mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung,
4. an der Bruchbühlhalle mit 13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung,

Mit 6 Ja-Stimmen und 12 Enthaltungen hat der Gemeinderat ferner der Variante „Smight“ für den Ausbau der Hotspots mit Kosten in Höhe von 8.032,50 Euro den Vorzug gegenüber den anderen WLAN-Varianten gegeben.

Der Ausbau der von der Verwaltung vorgeschlagenen Technik „Smight Base Tower“ an der Altenbürg Halle wurde dagegen mit 1 Ja-Stimme, 15 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen abgelehnt.

Auch die Prüfung anderer Ladetechnologien für Elektrofahrzeuge in Ergänzung der WLAN Installation an der Altenbürg Halle wurde vom Gemeinderat mit 5 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

7. Antrag der Fraktion der Grünen Liste

Einrichtung eines ständigen "Ausschusses CO2-Reduktion und Nachhaltigkeit"

Die Mitglieder der Fraktion der Grünen Liste haben schriftlich die

Einrichtung eines ständigen „Ausschusses CO2-Reduktion und Nachhaltigkeit“ beantragt.

Zur Begründung führen die Mitglieder der Grünen Liste aus, dass ein solcher Ausschuss zur Umsetzung der Klimaziele des Landes, sowie zur Sicherung einer langfristig zukunftsfähigen Gemeinde eingeführt werden sollte. In anderen Kommunen, wie z.B. der Stadt Karlsruhe, sei dieser Weg bereits gegangen und diese Kommunen stellen sich

den Herausforderungen der Zeit, wie im Antrag dargestellt ist. Aus Sicht der Verwaltung gewinnen die Themen Klimaschutz und CO₂-Reduzierung zunehmend Bedeutung, auch bei Entscheidungen auf kommunaler Ebene. Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard hat jedoch bereits in der Vergangenheit große Anstrengungen beim Thema Klimaschutz, Nachhaltigkeit und CO₂-Reduzierung unternommen, wie der Bürgermeister dem Gemeinderat und den anwesenden Bürgerinnen und Bürger anhand einer umfangreichen Auflistung von Projekten mit dem Ziel Nachhaltigkeit und CO₂-Reduzierung nachweist. So wurden in den letzten Jahren folgende Projekte im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Reduzierung von Klima schädlichen Stoffen durchgeführt:

- Pellet – Heizung für die Altenbürg Halle / 2. Sporthalle
- Dämmung St. Franziskus Kindergarten
- Dämmung Bestandsgebäude Elisabeth – Kindergarten
- Dachdämmung Theresienkindergarten
- Neuer Kindergarten im Passivhausstandard
- Regelmäßige Erneuerung der Straßenbeleuchtung
- LED Beleuchtung Altenbürg Halle
- LED Beleuchtung Schulsporthalle Neuthard
- Energetische Sanierung Sebastianschule
- Photovoltaikanlage Wasserwerk
- Energiekonzept Abwasserverband
- Anlage von Blühstreifen
- Muster – Baumscheibe
- Blühstaudenpflanzung am Kreisel Neuthard
- Komplette Umstellung auf Öko – Strom
- Projekt Zeo – zwei – frei – unterwegs
- Elektro-Dienstfahräder
- Dämmung Gemeindewohnhäuser (Hebelstr. und Schulstr.)
- 15.000 € jährliche freies Budget für das Lebendige Biotop (u.a. 2 Tümpel, Maßnahme am Sieben-Erlen-See etc.)
- Quartierskonzepte Karlsdorf und Neuthard
- Konzept für die Energieversorgung der beiden Rathäuser mit Schulzentrum und Kindergärten
- Konzept für energetische Sanierung Rathäuser
- Straßenbegleitgrün bei Straßensanierung und -neubau
- Stadtradeln
- Klimapartnerschaft mit Guabiruba
- Kostenlose Grundstücksüberlassung für Imker
- Förderung energetischer Sanierung von Privaten im Rahmen LSP
- Anschluss von Außenbereichen an die zentrale Abwasserbeseitigung
- Biotopkartierung und – und –Vernetzung
- Konsequente Nachverdichtung im Innenbereich (Adam, Riffel, Gerster, Alte Mühle)
- ZIEL: European Energy Award

Einen eigenen Ausschuss hierfür bedarf es deshalb nach Ansicht der Verwaltung nicht. Man könne vielmehr die aufgeworfenen Fragestellungen künftig im bisherigen Technischen Ausschuss behandeln und den bisherigen Technischen Ausschuss in Ausschuss für Technik und Umwelt umbenennen, so der Bürgermeister. Allerdings, so weist der Bürgermeister deutlich hin, wäre eine Beratung der Themengebiete Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion nur dann sinnvoll und überhaupt möglich, wenn die Fragestellungen in diesem Zusammenhang zuvor klar umrissen und abgegrenzt seien und nicht nur auf kaum definierbare Schlagworte wie „Nachhaltigkeit“ reduziert würden.

Zur Konkretisierung der Aufgaben und Fragestellungen des künftigen Ausschusses für Technik und Umwelt würde sich die jährliche Klausurtagung des Gemeinderates anbieten, bei dem auch die eventuelle Notwendigkeit zusätzlicher Ressourcen für die Bearbeitung dieses anspruchsvollen Themengebietes festgelegt werden könnte.

Nach einer sehr ausgiebigen Diskussion hat der Gemeinderat den Antrag der Grünen Liste zur Schaffung eines eigenständigen Ausschusses für CO₂-Reduktion und Nachhaltigkeit mit 3 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen abgelehnt

Auch den Vorschlag der Verwaltung zur Umbenennung des Technischen Ausschusses in Ausschuss für Technik und Umwelt und Behandlung der noch genau zu definierenden Fragestellungen zu den Themen Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion in diesem Ausschuss hat der Gemeinderat 5 Ja-Stimmen bei 13 Nein-Stimmen abgelehnt.

8. Bebauungsplanverfahren nach § 13 a BauGB mit örtlichen Bauvorschriften

„Erweiterung Seniorenzentrum Am Baumgarten“

a) Abwägung der im Rahmen der Entwurfsauslegung eingegangenen Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

Nachdem in der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange Stellungnahmen eingegangen waren, wurden diese in einer Abwägungstabelle zusammengestellt und mit einem Vorschlag für die Abwägung versehen. Der Gemeinderat hat die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen mit 15 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung entsprechend der Abwägungstabelle und ebenso den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Erweiterung Seniorenzentrum Am Baumgarten“ gefasst. Der Bebauungsplan wird nun öffentlich bekanntgemacht und tritt mit seiner öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt in Kürze im Amtsblatt der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard.

Wie immer können Sie die ausführlichen Vorlagen mit allen Anlagen im Internet auf der Homepage der Gemeinde unter www.karlsdorf-neuthard.de nachlesen.

Hier der entsprechende Link unter dem sie direkt die jeweilige Sitzung aus dem Kalender abrufen können:

<https://karlsdorf-neuthard.ratsinfomanagement.net/termine>